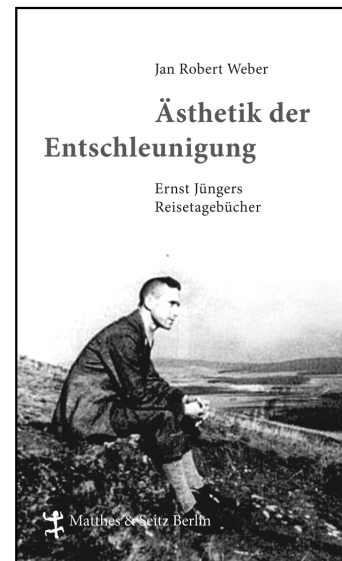


Zeitenthobenheit und Raumschwund

Ausgehend von größtenteils unbekanntem Dokumenten des Nachlasses – authentischen Reisenotizen und unveröffentlichten Briefen –, fügt Jan Robert Weber der Biografie des ›Jahrhundertmenschen‹ Ernst Jüngers das bislang ungeschriebene Kapitel eines intensiven Reiselebens hinzu. Jünger war seit Ende der 1920er Jahre ein Vielreisender. Zählt man nur die Reisen, aus denen ein Reisebericht hervorgegangen ist, so kommen für den Zeitraum seiner fast 80-jährigen Autorschaft weit über 80 Auslands- und Fernreisen zusammen. Jan Robert Weber stellt die literarischen Spuren dieser Reisen erstmals in den Zusammenhang von Leben, Gesamtwerk und Epoche.

Jüngers Reiseberichte sind nicht als Eskapismus abzutun. Während der NS-Zeit diente die Reiseprosa Ernst Jüngers als Medium politischer Besinnung, in der Nachkriegszeit als Mittel literarischer Selbstverteidigung und nach 1949 als bevorzugtes Genre der Beschleunigungserfahrung in der westlichen Gesellschaft. Er gehört zu den literarischen Kronzeugen der Beschleunigung im 20. Jahrhundert. Vom Beginn seines literarischen Schaffens als 25-jähriger Weltkriegsveteran bis in die letzten Tagebuchaufzeichnungen als 100-jähriger Autor hat er die »Anstrengung« unternommen, »der Zeit deutend beizukommen« und literarisch »Zeitbewältigung« zu betreiben.

Jan Robert Weber, geboren 1974, studierte Geschichte und Germanistik in Aberdeen, Greifswald und Berlin. Nach seiner Promotion an der FU Berlin arbeitet er als Studienrat in Hessen.



Jan Robert Weber
Ästhetik der Entschleunigung
Ernst Jüngers Reisetagebücher (1934-1960)
525 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-88221-558-8
€ 39,90 / CHF 53,90

September 2011

Information
Maren Block
Presse
Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: 030 44 32 74 01
presse@matthes-seitz-berlin.de